

unabhängig. solidarisch. stark.

VdK OV Völklingen - Becker Thomas· Händelstraße 6 · 66333 Völklingen

SOZIALVERBAND

VdK

SAARLAND



Rede zum Volkstrauertag 2025

OV VÖLKLINGEN

Händelstraße 6
66333 Völklingen

Es schreibt Ihnen:
Thomas Becker
Telefon: 06898 43392
E-Mail: becker.th1@gmx.de
www.vdk-vk.de

Datum: 16.11.2025

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
verehrte Vertreterinnen und Vertreter der Stadt, der Kirchen, der Vereine und Verbände,**

wir haben uns heute hier versammelt, **um innezuhalten** –
in stillem Gedenken an die Opfer von Krieg, Gewalt und Terror.

Der Volkstrauertag ist **ein Tag des Erinnerns und ein Tag des Mahnens.**
Ein Tag, an dem wir uns der unzähligen Menschen erinnern,
die in den Kriegen und Gewaltherrschaften des vergangenen Jahrhunderts ihr Leben verloren.

Wir denken an Männer, Frauen und Kinder –
an Menschen, die ihr Zuhause, ihre Familien und ihre Zukunft verloren haben –
durch Hass, Fanatismus und Unmenschlichkeit.

Ihr Leid und ihr Opfer **mahnen uns bis heute,**
wachsam zu bleiben – und niemals zu vergessen.

Doch dieser Tag ist **mehr als ein Blick in die Vergangenheit.**
Er ist auch **ein Aufruf an uns – hier und heute.**
Er erinnert uns daran,
dass **Frieden und Freiheit** nicht selbstverständlich sind.

Dass **Demokratie kein Zustand** ist, der einmal erreicht und dann bewahrt bleibt –
sondern **eine Aufgabe**, die wir täglich neu erfüllen müssen.

Wenn wir heute auf die Welt blicken, sehen wir,
dass Frieden keine Selbstverständlichkeit ist.
In der Ukraine, im Nahen Osten, in so vielen Regionen der Erde
leiden Menschen unter Krieg, Gewalt und Vertreibung.

Familien werden auseinandergerissen,
Kinder wachsen in Angst auf,
ganze Städte werden zerstört.

Diese Bilder dürfen uns nicht gleichgültig lassen.
Sie mahnen uns, dass Frieden immer wieder neu errungen werden muss –
durch **Menschlichkeit**, durch **Dialog**
und durch den festen Willen, **einander nicht als Feinde, sondern als Menschen zu sehen.**

Frieden und Demokratie leben vom Engagement der Menschen –
vom **Zuhören**, vom **gegenseitigen Respekt** –
auch und gerade dann, **wenn wir unterschiedlicher Meinung sind.**

Sie leben vom **Mitgefühl**,
von **Zivilcourage**
und von dem Willen, **Verantwortung füreinander zu tragen.**

Gerade wir im VdK wissen, **was Zusammenhalt bedeutet.**
Wir erleben täglich, wie wichtig es ist,
füreinander da zu sein,
Menschen zu unterstützen, die Hilfe benötigen,
und niemanden zurückzulassen.

Dieses **Füreinander**, dieses **gelebte Mitmenschsein** –
ist der wahre Kern einer starken Demokratie
und der Grundstein einer friedlichen Gemeinschaft.

Wenn wir heute Kränze niederlegen,
dann tun wir dies **in stillem Respekt vor den Toten** –
aber zugleich **als sichtbares Zeichen für das Leben:**

Für Frieden.
Für Menschlichkeit.
Für eine Gesellschaft, in der Solidarität und Verantwortung tragen.

Gerade in einer Zeit, in der die Welt wieder unruhiger wird,
in der Kriege näher rücken,
in der Hetze und Hass lauter werden,

ist es unsere gemeinsame Aufgabe,
den Werten entgegenzutreten,
die **Spaltung, Verachtung und Gewalt** säen.

Lassen Sie uns deshalb gemeinsam zeigen, **wofür wir stehen:**
Für Frieden.
Für Mitgefühl.
Für Zusammenhalt.
Für Demokratie.

Ich danke Ihnen, dass Sie heute hier sind,
um dieses Zeichen zu setzen.

Möge dieser Tag uns allen ins Bewusstsein rufen,
wie **zerbrechlich Frieden** ist –
und wie **wertvoll das Geschenk der Demokratie**.

Lassen Sie uns das Erinnern bewahren
und den Frieden, den wir genießen dürfen,
Tag für Tag aufs Neue gestalten.

Lassen Sie mich meine Worte mit einem Gedanken beenden:

**„Frieden ist nicht nur das Schweigen der Waffen,
sondern das Leuchten der Menschlichkeit im Herzen des Anderen.“**

Vielen Dank.